



Bericht über die Finanzlage 2023

AXA Versicherungen AG

Inhalt

Zusammenfassung	3
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	5 – 8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9 – 11
D. Risikoprofil	12 – 21
E. Bewertung	22 – 24
F. Kapitalmanagement	25
G. Solvabilität	27 – 30
Anhang 1: Erfolg NL Solo (Total & Direktes Geschäft)	32 – 33
Anhang 2: Erfolg NL Solo (Indirektes Geschäft & Auslandgeschäft)	34 – 35
Anhang 3: Geschäftsbericht 2023	36

Zusammenfassung

Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit. Die AXA Versicherungen AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Sie ist mit einem Marktanteil von 13%¹ Marktführerin auf dem Schweizer Schadenversicherungsmarkt.

Die AXA Versicherungen AG erhöhte ihren Reingewinn um CHF 484 Mio. auf CHF 1'373 Mio. Die Verbesserung ist vor allem auf ein höheres Kapitalanlageergebnis infolge einer höheren Dividende der AXA Leben AG zurückzuführen. Die Bruttoprämien nahmen 2023 deutlich um insgesamt CHF 169 Mio. zu.

Die AXA Versicherungen AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken wie auch Reputations-, strategische und regulatorische Risiken sowie Klimarisiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamtrisikoprofil, sind das Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Kreditrisiko.

Der Swiss Solvency Test (SST) wird mit dem von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Standardmodell durchgeführt. Der Bedeckungsgrad beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 251%, was eine sehr solide Kapitalisierung widerspiegelt. Dies entspricht einem Rückgang von 3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Wird im Weiteren berücksichtigt, dass die AXA Versicherungen AG eine Einheit der finanzkräftigen AXA Gruppe ist, so ist die Bedeckung umso komfortabler.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen sich dafür ein, dass die AXA Versicherungen AG auch in Zukunft solide kapitalisiert bleibt. Dazu gehört auch der vorsichtige Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Als Versicherer und Vermögensverwalter ist sich die AXA Versicherungen AG ihrer Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nimmt diese als Teil der AXA Gruppe wahr. Dieses Vorgehen dient sowohl den Kunden wie auch dem Aktionär, da es dem Unternehmen erlaubt, auch in Zukunft als vertrauenswürdiger Partner aufzutreten.

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 6. Februar 2024
Alle Angaben in diesem Bericht wurden einzeln gerundet

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Marktstellung

Mit rund zwei Millionen Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 11%² ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Marktanteil in der Schadenversicherung rund 13% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit.

Die AXA Versicherungen AG offeriert eine breite Palette von Produkten in den Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherung neben Spezialbranchen wie Transport sowie Kredit und Kautions. Zudem ist die AXA Schweiz mit einer Krankenzusatzversicherung in der Gesundheitsvorsorge präsent.

Konzernzugehörigkeit

Die AXA Versicherungen AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern.

Relevante Vorgänge / Transaktionen innerhalb des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA Versicherungen AG und dem Anteilseigner AXA S.A. oder anderen Konzerngesellschaften innerhalb der AXA Gruppe statt.

Anteilseigner

Sämtliche Aktien befinden sich im Eigentum der AXA S.A., der Holdinggesellschaft der AXA Gruppe mit Sitz in Paris.

Revisionsstelle

Die AXA Versicherungen AG hat die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde nach Artikel 9a Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 zugelassene Prüfgesellschaft Ernst & Young AG mit der Prüfung der Jahresrechnung nach Artikel 24 des Finanzmarktaufsichtsgesetzes vom 22. Juni 2007 beauftragt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2023 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

² Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 6. Februar 2024

B. Unternehmenserfolg

Die AXA Versicherungen AG erwirtschaftete einen Reingewinn von CHF 1'373 Mio. (CHF +484 Mio.). Die Verbesserung ist vor allem auf ein höheres Kapitalanlageergebnis infolge einer höheren Dividende der AXA Leben AG zurückzuführen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Leistungen und Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Bruttoprämie	3 824	3 655	169
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-185	-152	-33
Prämie für eigene Rechnung	3 639	3 503	136
Veränderung der Prämienüberträge	-33	-4	-29
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 606	3 499	107

Die Bruttoprämien nahmen 2023 deutlich um insgesamt CHF 169 Mio. zu.

Ein markantes Wachstum konnte in der Unfallversicherung wie auch in der Kollektivkranken- und Krankenzusatzversicherung erzielt werden. Darüber hinaus war dank des Verkaufsstarts des neuen Motorfahrzeugprodukts auch in dieser Sparte ein signifikantes Wachstum zu verzeichnen. Auch das Haftpflicht- und Sachgeschäft sowie die sonstigen Zweige konnten zulegen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 526	-2 394	-132
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	63	87	-24
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	77	50	28
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1	-19	20
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 385	-2 276	-108

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen um CHF 108 Mio. auf CHF 2'385 Mio. zu.

Der wesentliche Treiber für diese Zunahme ist der Anstieg bei den Zahlungen für Versicherungsfälle brutto um CHF 132 Mio. Hauptsächlich volumengetrieben stiegen die Zahlungen in der Kollektivkranken- und Krankenzusatzversicherung an. Zudem nahmen sie auch in der Motorfahrzeugversicherung zu.

Die an Rückversicherer zedierten Zahlungen gingen um CHF 24 Mio. zurück. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Zessionen im Vorjahr im Zusammenhang mit Unwetterschäden zurückzuführen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen nahmen 2023 um netto CHF 78 Mio. ab. Hierzu trug insbesondere die Motorfahrzeugversicherung und die Haftpflichtbranchen bei, während in der Unfall- und Krankenversicherung eine Zunahme zu verzeichnen war. Der Rückgang von netto CHF 31 Mio. im Vorjahr lässt sich ebenfalls vor allem auf die Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherung sowie auf die Unfallversicherung zurückführen.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-904	-875	-29
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	47	39	8
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-857	-836	-21

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand nahm im Vorjahresvergleich um insgesamt CHF 21 Mio. zu.

Die Zunahme erklärt sich grösstenteils durch einen Anstieg der Abschlusskosten in der Motorfahrzeug- und Krankenversicherung. Die Provisionen aus dem zedierten Geschäft stiegen ebenfalls an.

Finanzielles Ergebnis

Erträge aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Immobilien	86	57	29
Beteiligungen	900	401	499
Festverzinsliche Wertpapiere	79	85	-5
Darlehen	5	4	1
Hypotheken	24	22	1
Aktien	79	248	-169
Übrige Kapitalanlagen	207	260	-53
Derivative Finanzinstrumente	556	545	12
Erträge aus Kapitalanlagen	1 937	1 621	316

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Immobilien	-58	-23	-36
Beteiligungen	-23	-8	-15
Festverzinsliche Wertpapiere	-16	-60	44
Darlehen	0	0	0
Hypotheken	-16	-120	104
Aktien	-33	-89	56
Übrige Kapitalanlagen	-457	-243	-214
Derivative Finanzinstrumente	-247	-485	238
Total	-849	-1 026	177
Vermögensverwaltungskosten	-28	-23	-5
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-877	-1 049	172

Erfolg aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2023	2022	Veränderung
Immobilien	28	34	-6
Beteiligungen	877	393	484
Festverzinsliche Wertpapiere	64	25	39
Darlehen	5	4	1
Hypotheken	8	-98	105
Aktien	47	159	-113
Übrige Kapitalanlagen	-250	17	-267
Derivative Finanzinstrumente	310	60	250
Total	1 087	595	493
Vermögensverwaltungskosten	-28	-23	-5
Kapitalanlageergebnis	1 060	572	488

Das Kapitalanlageergebnis nahm um CHF 488 Mio. auf CHF 1'060 Mio. zu. Der Hauptgrund hierfür war eine Zunahme der Beteiligungserträge aufgrund einer höheren Dividende der AXA Leben AG.

Neben dem erwähnten Anstieg der Beteiligungserträge stieg auch der Erfolg bei den derivativen Finanzinstrumenten an, was hauptsächlich auf tiefere realisierte Verluste zurückzuführen ist. Bei den Hypotheken fielen geringere Abschreibungen an und bei den festverzinslichen Wertpapieren nahmen die realisierten Verluste ab.

Bei den übrigen Kapitalanlagen nahm das Anlageergebnis ab. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen insbesondere die Abschreibungen, während die Zuschreibungen und realisierten Gewinne zurückgingen. Bei den Aktien nahmen die realisierten Gewinne ab, was nur zum Teil durch geringere realisierte Verluste kompensiert wurde.

Das Anlageergebnis bei den Darlehen und Immobilien blieb auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Erfolg NL Solo

Mio. CHF	Total		Direktes Geschäft		Indirektes Geschäft	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	3 655	3 824	3 626	3 790	28	34
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-152	-185	-152	-185	0	0
Prämie für eigene Rechnung	3 503	3 639	3 475	3 605	28	34
Veränderung der Prämienüberträge	-4	-33	-4	-33	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 499	3 606	3 472	3 572	28	34
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	9	7	4	1	5	6
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	3 508	3 613	3 475	3 573	33	39
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto	-2 394	-2 526	-2 401	-2 521	7	-5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	87	63	87	63	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	50	77	72	118	-22	-41
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-19	1	-17	-14	-2	15
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 276	-2 385	-2 260	-2 353	-17	-31
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-875	-904	-868	-896	-7	-8
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	39	47	39	47	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-836	-857	-829	-849	-7	-8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1	-6	-1	-6	0	0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schaden-Versicherung)	-3 114	-3 248	-3 090	-3 208	-24	-39
Erträge aus Kapitalanlagen	1 621	1 937				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 049	-877				
Kapitalanlagenergebnis	572	1 060				
Sonstige finanzielle Erträge	1	4				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2	-9				
Operatives Ergebnis	966	1 420				
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1	-1				
Sonstige Erträge	73	81				
Sonstige Aufwendungen	-17	-18				
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0				
Gewinn / Verlust vor Steuern	1 021	1 482				
Direkte Steuern	-132	-109				
Gewinn / Verlust	889	1 373				

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2023

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2024
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2024
Marie-Louise El-Habre ^{2,3}	1974	Libanon/Frankreich	Mitglied	GV 2025
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2024
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Patrick Lemoine ²	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2025
Patrick Warnking ²	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2024
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

In der Berichtsperiode fanden keine Veränderungen im Verwaltungsrat statt.

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2023

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

In der Berichtsperiode fanden folgende Austritte aus der Geschäftsleitung statt:

- Andreas Maier, Leiter Data, Technology & Innovation (DTI)

In der Berichtsperiode fanden folgende Eintritte in die Geschäftsleitung statt:

- Kathrin Braunwarth, Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Das Risikomanagement der AXA Versicherungen AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt sich auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die zweite und die dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Versicherungen AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung. Der SST, der in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Die Funktion **Risikomanagement** – im Abgleich mit den Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen und den Assurance-Funktionen – basiert in diesem Zusammenspiel im Wesentlichen auf **fünf Säulen**, die durch eine starke Risikokultur ergänzt werden:

- **Unabhängigkeit und Vollständigkeit:** Der Chief Risk Officer (CRO) ist direkt dem Chief Executive Officer (CEO) unterstellt und nimmt regelmässig an den Geschäftsleitungssitzungen teil, ist aber zur Wahrung seiner Unabhängigkeit nicht selbst Mitglied der Geschäftsleitung. Im Weiteren sind auf den verschiedenen Unternehmensstufen zahlreiche Gremien mit Bezug zum Risikomanagement etabliert, bei denen der CRO den Vorsitz innehat oder stimmberechtigtes Mitglied ist. Risk, Actuarial & Security entwickelt, koordiniert und überwacht gemeinsam mit anderen Funktionen entsprechende Aktivitäten zur Sicherstellung eines vollständigen und konsistenten Rahmenwerks zum Risikomanagement.
- **Risikoappetit:** Der Verwaltungsrat hat in Rahmenwerken Limiten für den Risikoappetit und lokale Indikatoren festgelegt. Der CRO versorgt die relevanten Gremien jeweils mit den aktuellen Informationen zum Status der Indikatoren, um daraus allfällige Massnahmen ableiten und umsetzen zu können.
- **Zweitmeinung zu relevanten Geschäftsentscheiden:** Der CRO stellt systematisch sicher, dass eine unabhängige Zweitmeinung aus Risikosicht in relevante Entscheidungen, beispielsweise zu neuen Produkten und Produktanpassungen, zu versicherungstechnischen Rückstellungen, neuen Anlageentscheidungen oder zu Rückversicherungslösungen einfließt.
- **Robuste und konsistente Modelle:** Der CRO stellt sicher, dass entsprechende Kapital- und Solvenzmodelle robust und konsistent ausgestaltet sind, um Risikoexpositionen zweckmässig messen und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten zu können.
- **Proaktives Risikomanagement:** Die Funktion Risikomanagement bringt als Business-Partner zeitnah Risikomanagement-Wissen ein, um eine profitable und nachhaltige Geschäftsentwicklung zu unterstützen, und führt den Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) Prozess durch.

Der Leiter des **Compliance Office** ist direkt dem Head Legal & Compliance unterstellt. Er berichtet mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat und ist Mitglied im Audit and Risk Management Committee auf Stufe Geschäftsleitung und im Operational Risk Committee.

Das Compliance Office operiert im Einklang mit den obigen Ausführungen zum Risikomanagement. In diesem Sinne schafft das Compliance Office **normative Compliance-Grundlagen** auf operativer Stufe und **unterstützt** die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen **beratend**.

Der Leiter der **Internen Revision** ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorsitzenden des Audit Committee auf Stufe Verwaltungsrat unterstellt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in diversen Gremien mit Bezug zum Risikomanagement.

Im Kontext des Risikomanagements kommt die Rolle der Internen Revision insbesondere in zwei Ausprägungen zum Ausdruck:

- Die Interne Revision erbringt für den Verwaltungsrat, das Audit Committee und das Management **unabhängige Assurance-Dienstleistungen**. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Wirksamkeitsprüfungen der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse.
- Die Interne Revision **berät und unterstützt** das Management bezüglich Governance, Risiken und Kontrollen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode gab es im Risikomanagement keine wesentlichen Änderungen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Versicherungen AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des vom Verwaltungsrat definierten internen Kontrollsystems ist dem Risikomanagement zugeordnet.

D. Risikoprofil

Die AXA Versicherungen AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken, aber auch Konzentrationsrisiken, Klimarisiken sowie weitere wesentliche Risiken. Die drei grössten Risiken gemessen an ihrem Beitrag zum Gesamtrisikoprofil sind:

- das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiven und Passiven, das Risiko aus Erhöhung von Credit Spreads sowie das Risiko aus Wertverlusten von Aktien, Immobilien und Private Equity
- die versicherungstechnischen Risiken, bestehend aus dem Rückstellungs- und Geschäftsjahresrisiko
- das Kreditrisiko, das aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potenzieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Aufgrund der Konsolidierung der Tochtergesellschaft AXA Leben AG mittels des von der FINMA vorgegebenen Look-through Ansatzes beinhalten die verschiedenen Risiken auch die Risiken, denen die AXA Leben AG ausgesetzt ist. Das heisst, dass die Risiken aus der AXA Leben AG einzeln ermittelt und bei der AXA Versicherungen AG berücksichtigt werden.

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA Versicherungen AG viele unterschiedliche Finanzinstrumente in der Bilanz. Da der Wert des Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA Versicherungen AG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren und zu vermindern, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet, so etwa:

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagenstruktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlageentscheidungsprozess, der für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten einverlangt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher.
- Ein internes Limitensystem und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss dem Risikoappetit der AXA Versicherungen AG.
- Die Absicherung von Finanzrisiken – insbesondere Fremdwährungsrisiken – mittels Derivaten.
- Eine stetige Überwachung der Marktrisiken mit Blick auf die Solvenz der AXA Versicherungen AG.

Das Marktrisiko der AXA Versicherungen AG unterteilt sich in die folgenden Unterkategorien:

- Zinsrisiko
- Credit Spread-Risiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Hedge Fund-Risiko
- Private Equity-Risiko
- Volatilitätsrisiko
- Beteiligungsrisiko

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotenzial, da der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Zinsanstieg vermindert wird, während sich die totalen Kosten der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz nicht im selben Ausmass reduzieren. Im Weiteren beinhaltet das Zinsrisiko die unterschiedlichen Bewegungen zwischen den Anlagen in CHF und in den Fremdwährungen.

Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet das Risiko, dass die Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit ansteigen und sich deshalb der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen reduziert.

Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA Versicherungen AG fliesst ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche Anlagen. Anleihen hoher Qualität von staatlichen Schuldern sowie Unternehmen und Hypotheken, für die es eine strenge Vergabepolitik gibt, bilden dabei den Hauptteil des Portfolios.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, die aufgrund der Zinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitensystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente. Der grösste Teil des Fremdwährungs-Exposures ist abgesichert.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Immobilienrisiko

Insbesondere bei tiefen Zinsen stellen Immobilien eine attraktive Beimischung zum Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken und langfristig stabile Cashflows aufweisen. Auch das Immobilienportfolio selbst ist geografisch und nach Geschäfts- und Wohnimmobilien gut diversifiziert.

Private Equity- und Hedge Fund-Risiko

Private Equity- und Hedge Fund-Anlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Sämtliche Investitionsmöglichkeiten im alternativen Spektrum werden vorab genau geprüft und durchlaufen einen strengen Selektionsprozess. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiken ergeben sich aus derivativen Instrumenten. Derivative Instrumente werden verwendet, um die Risiken aus dem Exposure gegenüber Wechselkursen, Zinssätzen, Aktien und Gegenparteien zu steuern. Zu den für das Volatilitätsrisiko relevanten Instrumenten zählen hierbei Index-Optionsstrukturen in Aktienmärkten, Swaptions zur Steuerung des Zinsrisikos sowie Devisenoptionen zur Steuerung des Währungsrisikos. Ausserdem tragen Anleihen mit eingebetteten Kündigungs- oder Tauschoptionen zum Volatilitätsrisiko bei.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko bezieht sich auf immaterielle sowie nicht SST-pflichtige Beteiligungen. Das Beteiligungsrisiko wird separat ausgewertet und zu den restlichen Marktrisiken aggregiert. Für die AXA Versicherungen AG betrifft dies vor allem die AXA-ARAG Rechtsschutz AG, die AXA Japan Holding Co. Ltd und die AXA Tianping Property & Casualty Insurance Co. Ltd.

Versicherungsrisiko

Die versicherungstechnischen Risiken, denen die Schadenversicherung ausgesetzt ist, lassen sich für die AXA Versicherungen AG in die Hauptkategorien Rückstellungs-, Geschäftsjahresrisiko und URR-Risiko aufteilen.

Rückstellungsrisiko

Als Rückstellungsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen für vergangene Schadenfälle nicht ausreichend dotiert sind. Das heisst, dass innerhalb eines Jahres die versicherungstechnischen Rückstellungen für bereits eingetretene Schadenfälle erhöht werden müssen.

Das Rückstellungsrisiko wird dominiert von Branchen mit langer Abwicklung (namentlich Motorfahrzeughaftpflicht, allgemeine Haftpflicht und Unfall), die aufgrund der Abwicklungsdauer, der Schadentypologie (beispielsweise Körperschäden) und der exogenen Einflussfaktoren wie Rechtsetzung, Rechtsprechung sowie Teuerung länger und stärker einer potenziell ungünstigen Entwicklung ausgesetzt sind.

Geschäftsjahresrisiko

Das Geschäftsjahresrisiko ist das Risiko eines unerwartet schlechten Jahresergebnisses aus Prämien, Schäden und Kosten im betrachteten Jahr (also ohne Abwicklungsergebnis aus den Vorjahren).

In Bezug auf die Schäden kann das Geschäftsjahresrisiko wiederum unterteilt werden in die folgenden modellierten Risikotreiber:

- Normalschäden: Diese weisen typischerweise eine hohe Frequenz auf, verursachen aber im Einzelnen in der Regel moderate Schadenaufwände.
- Gross- bzw. Kumulschäden: Diese treten zwar normalerweise selten auf, verursachen dann aber einen vergleichsweise hohen Schadenaufwand.
- Naturkatastrophen: Hier werden unerwartete Verluste von Schäden aus Naturereignissen wie Hagel, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben betrachtet.

Sowohl das Rückstellungs- als auch das Geschäftsjahresrisiko werden vornehmlich anhand des SST-Standardmodells für die Schadenversicherung bestimmt.

URR-Risiko

Das Risiko aus der URR (Unexpired Risk Reserve) bezieht sich wie das Geschäftsjahresrisiko auf eine unerwartete Verschlechterung des künftigen Schadensverlaufs. Allerdings resultiert das URR-Risiko ausschliesslich aus Verpflichtungen, welche über das kommende Jahr hinausreichen und insbesondere aus Schäden, welche erst nach Abschluss des kommenden Jahres eintreten.

Rückversicherung

Die AXA Versicherungen AG mindert durch gezielte Rückversicherung Spitzenrisiken möglicher Gross- und Kumulschäden sowie Naturkatastrophen. Das Audit and Risk Management Committee der AXA Versicherungen AG entscheidet unter Berücksichtigung des entsprechenden Risikoappetits sowie einer Empfehlung des Reinsurance Committees über den Einkauf von Rückversicherung. Diese wird hauptsächlich bei AXA S.A. platziert, der Holding-Gesellschaft und gleichzeitig dem internen Rückversicherer der AXA Gruppe. Die Rückversicherung von Elementarschäden erfolgt grosssteils durch den schweizerischen Elementarschadenpool.

Kreditrisiko

Die AXA Versicherungen AG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass von einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen beglichen werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust.

Das Risiko stammt überwiegend aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil aus Forderungen gegenüber Rückversicherern oder Versicherungsnehmern und -vermittlern. Durch Diversifikation und entsprechende Limiten wird dieses Risiko begrenzt.

Konzentrationsrisiko

Die wesentlichen Risikokonzentrationen ergeben sich aus Beteiligungen innerhalb der AXA Gruppe. Die AXA Versicherungen AG hält entsprechende Beteiligungen an der AXA Leben AG, der AXA-ARAG Rechtsschutz AG, der AXA Japan Holding Co. Ltd und der AXA Tianping Property & Casualty Insurance Co. Ltd.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Zu den operationellen Risiken zählen auch Risiken der Nichteinhaltung von regulatorischen (z.B. Gesetze, FINMA-Rundschreiben) und internen Vorgaben (z.B. Weisungen). Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert. Die AXA Versicherungen AG berücksichtigt operationelle Risiken im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital und überwacht und steuert diese in den jeweiligen Geschäftsprozessen.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von weiteren Risiken, denen die AXA Versicherungen AG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dazu gehören das regulatorische Risiko, das strategische Risiko, das Reputationsrisiko, Emerging Risks (aufkommende Risiken) sowie das Liquiditätsrisiko. Auch für diese Risiken gibt es Prozesse zur Steuerung und Überwachung.

Regulatorisches Risiko

Das Management der regulatorischen Risiken umfasst die Überwachung von gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen. Solche regulatorischen Risiken können u.a. im Rahmen des jährlichen Emerging Risk Prozesses identifiziert und bewertet werden. Das Audit and Risk Management Committee, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden über Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen auf dem Laufenden gehalten.

Die AXA Versicherungen AG beteiligt sich regelmässig an Konsultations- und Vernehmlassungsprozessen in Bezug auf ausgewählte geplante Gesetzgebungsprojekte, um sich für nachhaltige Lösungen im Rahmen einer liberalen Marktordnung einzusetzen. Sie pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die AXA Versicherungen AG hat eine Fachstelle für Aufsichtsrecht innerhalb von Legal & Compliance eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist es sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung werden auf zwei Ebenen bei der AXA Versicherungen AG durchgeführt:

- **1st line of defense:** Diese überwacht ständig die jeweiligen Märkte und trifft strategische und taktische Massnahmen, um identifizierte Risiken zu minimieren.
- **2nd line of defense:** Das Risikomanagement sorgt für eine Zweitmeinung, um eine unabhängige Risikobewertung zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen hierfür relevanten Funktionen, wie Controlling und Strategie, ist gewährleistet.

Jährlich führt die AXA Versicherungen AG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und entsprechende Minderungsmassnahmen für die AXA Versicherungen AG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kunden- oder Marktverhalten von Mitbewerbern.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis oder eine Situation negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen und Richtlinien erlassen, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Folgen latenter Reputationsrisiken zu reduzieren.

Emerging Risks (Aufkommende Risiken)

Emerging Risks sind Risiken, die neuartig sind oder Risiken, die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Charakteristisch für Emerging Risks ist ein hohes Mass an Unsicherheit in Bezug auf Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit des Eintretens. Es ist auch möglich, dass sich einige von ihnen nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht eingetreten sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos genauer zu beurteilen.

Die AXA Versicherungen AG lehnt sich bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung an das von der AXA Gruppe vorgegebene Emerging Risk Management Framework.

Die AXA Versicherungen AG führt regelmässig Emerging-Risk-Analysen mit einer Vielzahl von Experten durch, um mögliche Risiken zu identifizieren und die grössten Einflüsse auf die Gesellschaft und das Unternehmen abzuschätzen und dann zu priorisieren. Ziel dieser Analysen ist, allfällig relevante Massnahmen auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu entwerfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

Die AXA Versicherungen AG hat ein Liquiditäts-Framework erstellt, um sicherzustellen, dass sie allen Verpflichtungen unter aktuellen, aber auch unter gestressten Marktbedingungen nachkommen kann.

Klimarisiken

Klimarisiken stehen im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels. Sie können weiter unterteilt werden in physische Risiken, transitorische Risiken sowie Haftungsrisiken. Klimarisiken stellen Risikotreiber für Risiken in den angestammten Risikokategorien dar.

Governance

Einbettung in die Gruppen-Governance

Die AXA Schweiz ist eingebettet in die Governance der AXA Gruppe, welche für die Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein dediziertes Governance-Framework eingeführt hat.

In diesem Zusammenhang spielen der Verwaltungsrat der AXA Gruppe und dessen Ausschüsse eine wichtige Rolle bei der Prüfung von Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie und der Offenlegungen der Gruppe.

Im Einzelnen sind dies:

- Das Compensation, Governance & Sustainability Committee auf Gruppenstufe prüft mindestens einmal jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe sowie die öffentlich bekannt gegebenen wesentlichen Nachhaltigkeitsverpflichtungen und erstattet dem Verwaltungsrat darüber Bericht.
- Das Audit Committee auf Gruppenstufe überwacht den Prozess für die Erstellung und Kontrolle der nicht-finanziellen Informationen der Gruppe, prüft die nicht-finanzielle Performance der Gruppe und den Climate & Biodiversity Report und prüft die Bestellung, Wiederbestellung, Entlassung oder den Rücktritt des/der Abschlussprüfer, der/die für die Zertifizierung von Nachhaltigkeitsinformationen zuständig ist/sind, und gibt eine Empfehlung an den Verwaltungsrat ab.
- Das Finance & Risk Committee auf Gruppenstufe überprüft das Risk Appetite Framework der Gruppe für nicht-finanzielle Risikopositionen sowie ihre Anlagepolitik für verantwortungsvolle Investitionen (Responsible Investments).

Auf Ebene der Geschäftsleitung überwacht das Management Committee auf Gruppenstufe konzernweit wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Initiativen.

Das Management Committee wird vom Role in Society Steering Committee (RISSC) unterstützt. Das RISSC, in dem der Group Chief Underwriting Officer, der Group Investment Officer und der Group Chief Communication, Brand & Sustainability Officer gemeinsam den Vorsitz führen, wurde im Juni 2020 gegründet. Dieses Gremium entwickelt und überwacht die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und prüft wesentliche Nachhaltigkeitsfragen der Gruppe und überwacht die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen in der Gruppe. Das RISSC erstattet dem Management Committee der Gruppe regelmässig Bericht über wesentliche getroffene oder noch zu treffende Entscheidungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und weitere Themen, für die Leitlinien und/oder Entscheidungen des Management Committees erforderlich sind. Weitere Einzelheiten finden sich im «Universal Registration Document» 2023 der AXA Gruppe (Abschnitt 4.1 «AXA Group's Sustainability Strategy»).

Darüber hinaus ist das Audit Risk and Compliance Committee (ARCC) mit der Prüfung aller wesentlichen Audit-, Risiko- (einschliesslich nachhaltigkeitsbezogener Risiken) und Compliance-Themen beauftragt, mit denen die Gruppe konfrontiert ist. Das ARCC überprüft auch die obligatorische Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das RISSC und das ARCC berichten dem Verwaltungsrat regelmässig über wesentliche Themen dieser Art.

Lokale Governance

Die Geschäftsleitung der AXA Schweiz hat anknüpfend an die Geschäftsstrategie des Verwaltungsrates bereits 2021 eine Klimastrategie verabschiedet. Mit dem Strategiezyklus 2024-26 wurden Klimaziele nun direkt als Teil der Geschäftsstrategie verankert.

Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt direkt in den Geschäftsbereichen bspw. im Asset Management sowie in der Produktentwicklung. Begleitet wird die Klimastrategie durch ein sogenanntes Climate Panel, welches als Transformationsgremium den Austausch innerhalb der AXA Schweiz zu klimabezogenen Themen fördert.

Bezüglich Klimarisiken und deren Beurteilung ist im Rahmen der jährlichen Risikobeurteilung die Geschäftsleitung involviert, und im ORSA-Prozess sind es insbesondere das Audit and Risk Management Committee (ARMC) auf Geschäftsleitungsstufe, das Risk Committee (RC) auf Verwaltungsratsstufe und der Verwaltungsrat insgesamt.

Die Umsetzung von daraus abgeleiteten Massnahmen ist in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche. Fortschritte werden ebenso in den Geschäftsbereichen überwacht und kommen in periodischen Berichterstattungen an die Geschäftsleitung zum Ausdruck.

Klimastrategie und Klimarisiken

Der Unternehmenszweck der AXA lautet: «Act for human progress by protecting what matters». Der Schutz der Lebensgrundlagen ist Voraussetzung für menschlichen Fortschritt. Der Klimawandel als grosse Herausforderung der Menschheit gefährdet diese Entwicklung. Deshalb haben Massnahmen dagegen bei der AXA Schweiz eine hohe Priorität. Geleitet vom Unternehmenszweck zeigt die Klimastrategie der AXA Schweiz, wie sie den Herausforderungen des Klimawandels in ihren Rollen als Versicherer, Investorin, Unternehmen und als Teil der Gesellschaft begegnet.

Folgende Punkte stehen bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie für den definierten Zeitraum 2021 bis 2025 im Vordergrund:

- Als Versicherer unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise und ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen. So bietet die AXA Schweiz beispielsweise ein spezifisches Versicherungsangebot für Elektroautos an, welches zusätzliche Service-Leistungen beinhaltet. Dieses Angebot soll dem Kunden den Wechsel auf ein nachhaltiges Fortbewegungsmittel erleichtern.
- Als Investorin reduziert sie den CO₂-Fussabdruck ihrer Investitionen und trägt zur Transformation in eine CO₂-arme Welt bei. Mit grünen Investitionen unterstützt sie die Transition zusätzlich. Beispielhaft kann die Investition der AXA Schweiz in von der Eidgenossenschaft emittierte grüne Anleihen genannt werden.
- Als Unternehmen reduziert sie im eigenen Betrieb die CO₂-Emissionen insbesondere ihrer Bürogebäude sowie der Mitarbeitermobilität. Zudem finanziert die AXA Schweiz CO₂-Vermeidungs- und CO₂-Entfernungsprojekte im In- und Ausland im gleichen Umfang wie ihre verbleibenden CO₂ Emissionen. Die betriebliche CO₂-Bilanz wird jedes Jahr berechnet, von einer externen Agentur zertifiziert und kommuniziert. Zusätzlich bietet die AXA Schweiz mit der «AXA Climate Academy» ihren Mitarbeitenden ein Angebot, um das Wissen zum Thema «Klimawandel» zu vertiefen.
- Als Teil der Gesellschaft arbeitet die AXA Schweiz für ihre Kunden und die Gesellschaft mit Partnern zusammen, um dem Klimawandel zu begegnen.

Darüber hinaus liegt die Zielsetzung darin, langfristige Lösungen zu entwickeln, welche ausgewählte UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen sind. Damit trägt die AXA zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter +1.5°C und «Netto-Null»-Emissionen bis 2050 bei.

Der Fortschritt bei der Umsetzung der Klimastrategie wird mittels Kennzahlen (siehe Abschnitt «Quantitative Angaben») überwacht.

Die Klimarisiken werden im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses behandelt. Die Bewertung erfolgt anhand der Kriterien «Solvenz», «Reingewinn», «Sanktionen/Regulation» und «öffentliche Wahrnehmung». Aufgrund der

potenziellen Auswirkungen auf die Ertragslage werden Klimarisiken in ihrer Gesamtheit als «hoch» eingestuft, wobei die Klimastrategie der AXA Schweiz dazu beiträgt, die Auswirkungen zu begrenzen.

Im Einzelnen wurden folgende wesentlichen Risiken identifiziert:

- **Klimarisiken als Risikotreiber im «versicherungstechnischen Risiko»:**

Physische Klimarisiken bestehen durch die drohende Zunahme von Schäden und Kosten aufgrund von klimabedingten Naturkatastrophen und graduellen Veränderungen des Klimas (z.B. Überschwemmung, Trockenheit, Hanginstabilität). Mit möglichen Auswirkungen rechnet man in den nächsten fünf bis zehn Jahren.

Bewertung:

Physische Risiken werden aus der eigenen Schadenhistorie sowie der Anwendung von Modellen für Naturkatastrophen ermittelt. Im Jahr 2023 hat die AXA Schweiz die mögliche Entwicklung des Überschwemmungsrisikos zum Jahr 2050 abgeschätzt. Hohe Investitionen in Präventionsmaßnahmen in der Schweiz können das Ausmass von vermehrten, stärkeren Unwettern mindern. Die Studie ergab, dass der Grossteil des Anstiegs des Überschwemmungsrisikos durch die Zunahme des versicherten Werts zu erwarten ist. Zusätzlich muss damit gerechnet werden, dass diese Entwicklung zu steigenden Rückversicherungsprämien und damit zu Mehrkosten bei der Absicherung führen kann.

Mitigation und Monitoring:

Neben der Mitigation des Risikos über Rückversicherungsverträge erfolgt eine Überwachung der physischen Risiken im Rahmen eines engmaschigen Trackings der Schadenzahlungen aus Naturkatastrophen und der Überwachung der Profitabilität. Es besteht im Rahmen des Risk Appetite Frameworks ein Monitoring auf die Katastrophenrisiken Sturm, Überschwemmung und Hagel.

- **Klimarisiken als Risikotreiber von «Marktrisiken»:**

Transitorische Klimarisiken im Anlageportfolio bestehen, da Emittenten mit wenig nachhaltigem Geschäftsmodell ökonomisch oder regulatorisch unter Druck geraten könnten. Die Folgen für die AXA Schweiz sind ein möglicher Wertverlust der Anlagen in der Bilanz, ein negativer Einfluss auf den Ertrag und die Solvenz-Kennzahlen. Mögliche negative Auswirkungen können bereits innerhalb der nächsten fünf Jahre eintreten.

Bewertung:

Die AXA Schweiz bewertet transitorische Risiken im Rahmen von Analysen der AXA Gruppe anhand eines von der europäischen Aufsichtsbehörde EIOPA vorgeschlagenen Klimaszenarios. Ausgewertet wurden mögliche Credit Spread Schocks, die sich auf den Wert von Anleihen auswirken, und Wertänderungen von Aktien im Falle eines ungeordneten Übergangs zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft aufgrund verzögerter politischer Massnahmen gegen den Klimawandel. Das Ausmass der im Szenario betrachteten Investments lag dabei im Rahmen der AXA Gruppe.

Mitigation und Monitoring:

Als Massnahmen lassen sich nebst der aktiven Überwachung und Steuerung der Marktrisiken insbesondere die Integration von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) und CO₂-Intensität in Anlageprozessen sowie die Anwendung von Ausschlusslisten für definierte Sektoren und Bereiche aufführen. Erste Abschätzungen auf AXA Gruppenstufe zeigten, dass die finanziellen Auswirkungen wegen den möglichen Mitigationsmassnahmen jedoch begrenzt sind, z.B. aufgrund der tiefen Exposition im kohlenstoffintensiven Sektor (Climate and Biodiversity Report 2023, Kapitel H der AXA Gruppe).

Neben diesen beiden genannten Risiken können weitere Klimarisiken genannt werden wie eine zu langsame Anpassung der AXA Schweiz an Kundenerwartungen und regulatorische Anforderungen und das Risiko von höheren Kosten bei Umsetzung der CO₂-Ziele im eigenen Betrieb (Transitionsrisiken). Diese Risikoaspekte werden primär qualitativ ermittelt. Mit möglichen Auswirkungen rechnet die AXA Schweiz innerhalb der nächsten fünf Jahre. Mit der Umsetzung der Klimastrategie mit klaren Massnahmen kann das Risiko begrenzt werden. Im Bereich der Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen ist längerfristig mit neuen **Haftungsrisiken** respektive potenziellen Klagen und Rechtsfällen gegen Kunden der AXA Schweiz im Zusammenhang mit Emissionen von Klimagasen oder der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Umweltbereich zu rechnen. Auch die AXA Schweiz selbst könnte dabei Ziel von Vorwürfen hinsichtlich Greenwashing werden, was zu negativer Auswirkung auf die Reputation führen könnte.

Identifikation und Bewertung der oben aufgeführten Klimarisiken erfolgen im Rahmen der jährlich stattfindenden Risikomanagement-Prozesse, welche im folgenden Abschnitt beschrieben sind.

Risikomanagement-Prozesse

Auf Stufe AXA Gruppe wurde die Entwicklung von Klima-Szenarioanalysen und -Stresstests beschleunigt, insbesondere durch das «pilot climate exercise», welches im Juni 2020 durch die französische Aufsichtsbehörde ACPR lanciert wurde. Die AXA hat aktiv zu dieser Forschungsarbeit beigetragen und sieht die Anwendung von Klima-Szenarioanalysen als eine Gelegenheit, die langfristigen Implikationen des Klimawandels auf ihr Investmentportfolio und ihr Versicherungsgeschäft besser zu verstehen. Durch diese Kooperation mit Aufsichtsbehörden und Mitbewerbern zielt die AXA darauf ab, das methodische Framework zu verbessern, um Klimarisiken besser adressieren zu können.

In den angestammten lokalen Risikomanagement-Prozessen sind die Aktivitäten um Emerging Risks erwähnenswert. Die AXA Gruppe hat ein umfassendes Emerging Risk Management Framework etabliert, das auch in der AXA Schweiz umgesetzt wird und verschiedene Klimarisiken umfasst. Risikoidentifikation und -beurteilung erfolgen dabei durch Fachspezialisten aus verschiedenen Bereichen der AXA Schweiz, die eine qualitative Risikobewertung vornehmen. Die Risiken werden dabei anhand der Schwere des Ereignisses (klein, mittel, gross) und des erwarteten Zeithorizonts des Eintretens (0-5 Jahre, 5-10 Jahre, 10-15 Jahre) klassiert. Die Risikobewertungen der Fachexperten werden einmal jährlich im lokalen Emerging Risk Committee, welches der CRO leitet, diskutiert und abgenommen.

Die vom Emerging Risk Committee abgenommenen Klimarisiken fliessen in den operationellen Risikomanagement-Prozess und in die jährliche Risikobeurteilung der Geschäftsleitung im Rahmen des ORSA-Prozesses ein.

Im ORSA-Prozess werden die identifizierten Klimarisiken anhand der Kriterien «Solvenz», «Reingewinn», «Sanktionen/Regulation» und «öffentliche Wahrnehmung» in ihrem Ausmass für die AXA Schweiz bewertet. Diese Klimarisiken fliessen in den ORSA-Bericht an die FINMA ein. Ferner kommen die Resultate auch im vorliegenden vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bericht zum Ausdruck.

Für ein besseres Verständnis der potenziellen Klimarisiken fährt die AXA Gruppe fort, Klima-Szenarien zu untersuchen, unterschiedliche Ansätze zur Analyse von Klimadynamiken bezüglich der eigenen Investments auszutesten, vertiefte Analysen bezüglich der verschiedenen Anlagekategorien basierend auf Methoden externer Klimaexperten auszubauen sowie die Entwicklung von Klimamodellen, beispielsweise für Naturkatastrophen durch Überschwemmungen, zu untersuchen. Die AXA Schweiz hat in diesem Kontext ebenso mit entsprechenden Untersuchungen begonnen.

Quantitative Angaben

Die AXA Schweiz setzt im Rahmen der Aktivitäten der AXA Gruppe die Berechnung von verschiedenen Kennzahlen um, welche erlauben, die Auswirkungen der Klimawandels auf das Risikoprofil des Anlageportfolios einzuschätzen. Des Weiteren verwertet die AXA Schweiz aktuelle Erkenntnisse in der Wissenschaft, um langfristige physische Risiken auf das Versicherungsportfolio zu bewerten, wie das genannte Beispiel zum Flutrisiko zeigt.

Zudem erhebt die AXA Schweiz jährlich für das Monitoring der Klimastrategie verschiedene Kennzahlen, welche zusammen den «AXA for Progress Index» bilden. Dieser wurde 2021 von der AXA Gruppe geschaffen, um die nachhaltige Entwicklung weiter in ihre Aktivitäten einzubetten: als Investorin, als Versicherer und als Unternehmen. Eine positive Entwicklung der Kennzahlen entlang den strategischen Zielen reduziert AXA's Risikoposition. Beispielsweise reduziert sich das Transitionsrisiko im Anlageportfolio mit der Reduktion dessen CO₂-Intensität. Für die Messung der CO₂-Intensität einer Investition in ein Unternehmen werden die direkten Emissionen aus dem Betrieb sowie indirekten Emissionen von genutzter Energie (Scope 1 & 2 Treibhausgas-Emissionen) dem Unternehmenswert (EVIC; Enterprise Value including Cash) gegenübergestellt.

Die folgenden fünf Indikatoren der AXA Gruppe gelten auch für die AXA Schweiz zur Messung des Fortschritts bei der Erreichung der Ziele ihrer Klimastrategie:

1. **Als Investorin / Kennzahl#1: Reduktion der CO₂-Intensität des AXA Anlageportfolios um 20% bis 2025 im Vergleich zu 2019**

Bei der Messung wird die Veränderung der auf EVIC basierenden CO₂-Intensität (Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen) der Anlagewerte der AXA berücksichtigt. Die Messung umfasst börsennotierte Unternehmensanleihen und -aktien sowie Immobilienaktien weitestgehend. Die AXA Schweiz ist auf Kurs, ihr Reduktionsziel von weiteren 20% gegenüber 2019 bis 2025 zu erreichen.

2. **Als Investorin / Kennzahl#2: Erhöhung von AXAs grünen Investments³**

Die AXA hat 2020 den Ausbau der grünen Investments auf Gruppenstufe von EUR 16 Mia. auf EUR 26 Mia. bis Ende 2023 beschlossen. Die AXA Schweiz beteiligt sich an der Umsetzung des Strategieziels.

3. **Als Versicherer / Kennzahl#3: Erhöhung des Anteils von Versicherungsprodukten mit positiver Auswirkung auf die Umwelt.**

Als Versicherer unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise und ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kundinnen und Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen. Mit dem Versicherungsangebot für Elektroautos leistete die AXA Schweiz einen Beitrag zum Ziel der AXA Gruppe, die Bruttoprämien bis 2023 auf EUR 1.3 Mia. zu steigern.⁴

4. **Als Unternehmen / Kennzahl#4: Führen der Transformation durch die Mitarbeitenden - Weiterbilden der AXA Mitarbeitenden bezüglich Klima⁵**

Die AXA Schweiz bietet Mitarbeitenden mit der Lernplattform «AXA Climate Academy» ein Angebot, um ihre Kenntnisse rund um das Thema «Klimawandel» zu vertiefen. Dieses Angebot wird auch nach 2023 weitergeführt.

5. **Als Unternehmen / Kennzahl#5: Reduktion des CO₂-Fussabdrucks im eigenen Betrieb um 20% (Energie, Fahrzeugflotte, Geschäftsreisen, IT Ausstattung & Services) bis 2025 im Vergleich zu 2019 und Kompensation der verbleibenden Emissionen.**

Die AXA Schweiz konnte über die letzten Jahre ihren betrieblichen CO₂-Ausstoss bereits wesentlich senken und führt diese Reduktion konsequent weiter. Die CO₂-Emissionen von Energie, Fahrzeugflotte und Geschäftsreisen (exkl. IT) wurden in der Periode 2012 bis 2019 bereits um 42% gesenkt. Bis 2025 beträgt die geplante Senkung für die AXA Schweiz weitere 21%. Für ihre verbleibenden betrieblichen CO₂-Emissionen leistet die AXA Schweiz einen finanziellen Beitrag zu hochwertigen und extern zertifizierten Klimaschutzprojekten.

³ Scope: Green Bonds, Infrastructure Debt & Equity, Impact Investments, Immobilien und gewerbliche Immobilienkredite des Anlageportfolios der AXA.

⁴ Aufgrund der starken Entwicklung im Jahr 2022 hat die AXA Gruppe beschlossen, ihre Ambitionen zu erhöhen und für 2023 eine Untergrenze von EUR 1,7 Mrd. festzulegen.

⁵ Anteil der festgestellten Mitarbeitenden im Rahmen des Social Data Reporting der AXA Gruppe, welche in Klimathemen geschult wurden bzw. die AXA Climate Academy oder ein ähnliche lokale Initiative absolviert haben. Ausnahme sind Neueintritte und längere Absenzen.

E. Bewertung

Marktkonforme Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Marktkonforme Bilanz, Aktiven

Mio. CHF	SST 2023	SST 2024
Immobilien	1 601	1 545
Beteiligungen	6 119	5 752
Festverzinsliche Wertpapiere	3 751	4 077
Darlehen	344	463
Hypotheken	1 820	1 940
Aktien	463	712
Übrige Kapitalanlagen	3 124	2 852
Kollektive Kapitalanlagen	119	70
Alternative Kapitalanlagen	2 031	1 831
Sonstige Kapitalanlagen	974	950
Total Kapitalanlagen	17 223	17 342
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	258	382
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	71	98
Flüssige Mittel	165	89
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	189	183
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	156	139
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	3	1
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	30	43
Sachanlagen	20	18
Immaterielle Vermögenswerte	46	51
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	808	867
Übrige Forderungen	817	687
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33	29
Total übrige Aktiven	2 408	2 403
Total marktkonformer Wert der Aktiven	19 631	19 745

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gemäss dem «Mark to market»-Ansatz bestimmt, das heisst, es handelt sich um beobachtbare Marktpreise.

Den marktkonformen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für die keine verlässlichen Kurswerte verfügbar sind, ermittelt die AXA Versicherungen AG mittels geeigneter Modelle («Mark to model»-Ansatz). Dieser Ansatz wird zur Bewertung von Immobilien, Hypotheken, Darlehen und übrigen Kapitalanlagen verwendet.

Der marktkonforme Wert der Kapitalanlagen stimmt in der Regel mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterliegen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Der Anstieg des Totals der Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die tieferen Zinsen bei den festverzinslichen Wertpapieren und eine positive Performance bei Aktien zurückzuführen.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau geblieben.

Marktkonforme Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktkonforme Bilanz, Passiven

Mio. CHF	SST 2023	Anpassungen Vorperiode	SST 2024
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	6 968		7 308
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	6 239		6 503
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	535		589
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	194		217
Mindestbetrag	-	452	493
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	155		170
Verzinsliche Verbindlichkeiten	227		0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	30		72
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-		-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	293		320
Sonstige Passiven	257		647
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 351		1 490
Nachrangige Verbindlichkeiten	-		-
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen	9 281	452	10 500
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	10 350	-452	9 245

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen

Der marktkonforme Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen (die sogenannten Best Estimate Liabilities oder kurz BEL) entspricht im Allgemeinen dem diskontierten bestmöglichen Schätzwert der zukünftigen, damit verbundenen Zahlungsflüsse. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden dabei entfernt und die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve.

Für UVG-Rückstellungen folgt die marktkonforme Bewertung der Wegleitung für die Bewertung und Risikoabbildung des UVG-Bestands im SST der FINMA. Im Zusammenhang mit der URR werden ausserdem Reserven bezüglich künftiger Prämieinnahmen gebildet und das erwartete versicherungstechnische Ergebnis aus der URR wird in Abzug gebracht.

Der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen ist im Vergleich zum SST 2023 um rund CHF 340 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg resultiert fast ausschliesslich aus Diskonteffekten wegen gesunkener Zinsen.

Übrige Verbindlichkeiten

Für die übrigen Verbindlichkeiten werden die Werte der statutarischen Bilanz übernommen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.

Die Bestimmung des Mindestbetrages erfolgt aufgrund der Methodologie des SST-Standardmodells (Kapitalkostenansatz) und beinhaltet neben den versicherungstechnischen Risiken auch die nicht hedgebaren Marktrisiken. Die Kapitalkosten eines Projektionsjahres entsprechen 6% des totalen Zielkapitals der nicht hedgebaren Risiken desselben Projektionsjahres. Der Mindestbetrag berechnet sich als Barwert (ermittelt mit der risikofreien Zinskurve) dieser Kapitalkosten.

Für die Komponenten der künftigen Einjahresrisikokapitalien der versicherungstechnischen Verpflichtungen wird angenommen, dass sich diese basierend auf den entsprechenden Komponenten proportional zu einem Ablaufpattern entwickeln. Um die Berechnung der künftigen Einjahresrisikokapitalien abzuleiten, werden daher die versicherungstechnischen Risiken für die zukünftigen Jahre anhand sinnvoller Bezugsgrößen approximiert.

Zusätzlich wird ein Mindestbetrag für die nicht hedgebaren Marktrisiken berücksichtigt. Als Vereinfachung wird im SST-Standardmodell angenommen, dass dieser dem Marktrisiko, multipliziert mit einem Faktor von 6%, entspricht.

Mindestbetrag

Mio. CHF	SST 2023	SST 2024	Veränderung
Mindestbetrag	452	493	41

Der Mindestbetrag ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 41 Mio. gestiegen. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus höheren Rückstellungsrisiken und einer tieferen Diskontierung.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Im Interesse ihrer Kunden verfolgt die AXA Versicherungen AG als zentrale Ziele des Kapitalmanagements, stets angemessen kapitalisiert zu sein und die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Die Sicherstellung der Kapital- und Solvabilitätsposition ist auch ein Kernelement in der Geschäftssteuerung und bei strategischen Geschäftsentscheidungen.

Dies wird durch die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST und der ausreichenden Bedeckung mit gebundenem Vermögen sichergestellt. Darüber hinaus profitiert die AXA Versicherungen AG durch die Einbettung in das Kapitalmanagementkonzept der AXA Gruppe von deren Finanzkraft und Kapitalstärke.

Um auch künftig die solide Kapitalisierung zu gewährleisten, erfolgt jährlich eine Kapitalplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre, die regelmässig überprüft und aktualisiert wird. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits und der regulatorischen Vorgaben.

Eigenkapital

Mio. CHF	2023	2022
Gesellschaftskapital	169	169
Gesetzliche Kapitalreserven	783	783
Gesetzliche Gewinnreserven	169	169
Freiwillige Reserven		
Freiwillige Gewinnreserven	1 350	1 850
Gewinnvortrag	6	7
Gewinn	1 373	889
Total Eigenkapital	3 849	3 866

Durch die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1'390 Mio. und bei einem Geschäftsjahresgewinn von CHF 1'373 Mio. blieb das Eigenkapital auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktkonformer Bilanz

Mio. CHF	2023
Statutarisches Eigenkapital	3 849
Bewertungsreserven	5 396
Kapitalanlagen	3 573
Übrige Aktiven	1 081
Versicherungsverpflichtungen	742
Übrige Verbindlichkeiten	0
Geplante Dividende	-1 175
Sonstige Abzüge	-51
Risikotragendes Kapital	8 019

Die Kapitalanlagen, die im statutarischen Abschluss zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Der grösste Bewertungsunterschied ist mit der marktkonformen Bewertung der Beteiligung an der AXA Leben AG zu begründen.

In den übrigen Aktiven werden hauptsächlich die erwartete Dividende der Beteiligung an der AXA Leben AG sowie die künftig geplanten Prämien berücksichtigt. Im Gegenzug wird auch die geplante Dividendenzahlung im folgenden Geschäftsjahr in Abzug gebracht.

Die Nominalwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit dem von der FINMA vorgegebenen Verfahren in eine marktkonforme Sicht überführt. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird aufgrund neuer Vorgaben der FINMA zusätzlich der Mindestbetrag in den Versicherungsverpflichtungen berücksichtigt anstatt wie bisher im Zielkapital.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA Versicherungen AG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA Versicherungen AG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Während für Solvency II ein internes Modell genutzt wird, verwendet die AXA Versicherungen AG für den SST das von der FINMA vorgegebene Standardmodell.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht wurden. Diese unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der AXA Versicherungen AG sowohl für das risikotragende Kapital als auch für das Zielkapital unter dem Gesichtspunkt des Connected SST beschrieben. Der Begriff Connected SST beschreibt den SST der AXA Versicherungen AG unter Einbezug der AXA Leben AG und der AXA-ARAG Rechtsschutz AG. Somit stellt der Connected SST die AXA Versicherungen AG, die AXA Leben AG und die AXA-ARAG Rechtsschutz AG als eine wirtschaftliche Einheit dar.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-/Verlustverteilungen von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Schliesslich werden allfällige Kapitalzuschläge hinzuaddiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2023	Anpassungen Vorperiode	SST 2024	Veränderung
Marktrisiko	3 349		3 127	-222
Zinsen	716		855	139
Spreads	538		494	-44
Währungskurse	151		162	11
Aktien	374		435	62
Immobilien	487		507	20
Hedge Funds	164		136	-29
Private Equity	961		918	-43
Volatilität	13		6	-7
Diversifikationseffekt Marktrisiko	-1 204		-1 321	-117
Marktrisiko der Beteiligungen	1 149		935	-215
Versicherungstechnisches Risiko	1 127		1 204	77
Total P&C	913		955	42
Rückstellungsrisiko	445		494	49
Geschäftsjahresrisiko	604		581	-23
URR Risiko	61		68	7
Diversifikationseffekt P&C	-196		-188	8
Total L&S	469		524	55
Sterblichkeit	38		42	4
Langlebigkeit	356		395	39
Invalidität	123		137	14
Reaktivierungsrate	243		269	26
Übriges Geschäft: Kosten	188		197	9
Übriges Geschäft: Storno	3		22	19
Optionsausübung	2		0	-1
Kollektivgeschäft: Kosten	97		117	20
Kollektivgeschäft: Storno	-		-	-
Diversifikationseffekt L&S	-581		-655	-74
Diversifikationseffekt Versicherungstechnisches Risiko	-256		-276	-20
Kreditrisiko	667		666	-1
Diversifikationseffekt	-845		-849	-4
SST-Szenarien	14		13	-2
Mindestbetrag	452	-452	-	-452
Sonstige Effekte auf Zielkapital	-998		-968	30
Zielkapital	3 767	-452	3 192	-575

Das Zielkapital der AXA Versicherungen AG beträgt CHF 3,2 Mrd. und sinkt um CHF 575 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Das Marktrisiko der AXA Versicherungen AG beträgt CHF 3,1 Mrd. und wird stark von der AXA Leben AG beeinflusst. Neben dem Risiko aus den Beteiligungen an AXA Japan Holding Co. Ltd und AXA Tianping Property & Casualty Insurance Co. Ltd sind die Risiken aus der Veränderung der Zinsen, der Spreads, Private Equity und Hedge Funds die wesentlichen Treiber im Marktrisiko der AXA Versicherungen AG.

Das Zinsrisiko steigt aufgrund eines höheren Zinsrisikos der AXA Leben AG, sowie eines Anstiegs im Zinsrisiko für die AXA Versicherungen AG. Das geringere Spreadrisiko der AXA Leben AG und ein Anlageportfolio mit weniger riskanten Anleihen lässt das Spreadrisiko der AXA Versicherungen AG sinken. Die AXA Versicherungen AG und AXA Leben AG weisen

beide ein höheres Anlagevolumen in Aktien auf, was das entsprechende Risiko erhöht. Die Hedge Funds and Private Equity Risiken sinken aufgrund des geringeren Exposures in beiden Gesellschaften. Des Weiteren ist die Abnahme des Marktrisikos aus Beteiligungen auf einen tieferen Beteiligungswert der AXA Japan Holding Co. Ltd und der AXA Tianping Property & Casualty Insurance Co. Ltd. zurückzuführen.

Das versicherungstechnische Risiko ist CHF 77 Mio. höher als im Vorjahr. Die Haupttreiber sind das höhere Rückstellungsrisiko bei der AXA Versicherungen AG infolge eines tieferen Diskontierungseffekts und ein höheres versicherungstechnisches Risiko bei der AXA Leben.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 666 Mio. und bleibt damit auf einem konstanten Niveau.

Die SST-Szenarien tragen durch ein Konzentrationsszenario mit CHF 13 Mio. zum Zielkapital bei.

Aufgrund neuer Vorgaben der FINMA wird der Mindestbetrag ab dem SST 2024 in den Verbindlichkeiten berücksichtigt und entfällt deswegen in der Betrachtung des Zielkapitals.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine marktkonforme Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden.

Startpunkt für die marktkonforme Bilanz bildet die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktkonformen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzern-Finanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2023 erstellt.

Das risikotragende Kapital ergibt sich aus der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven und dem Abzug von CHF 1,5 Mia., der hauptsächlich der geplanten Dividende an die AXA S.A. entspricht.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2023	Anpassungen Vorperiode	SST 2024	Veränderung
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	10 350	-452	9 245	-1 105
Abzüge	-1 456		-1 226	230
Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-		-	-
Kernkapital	8 894	-452	8 019	-875
Ergänzendes Kapital	-		-	-
Risikotragendes Kapital	8 894	-452	8 019	-875

Die Reduktion des risikotragenden Kapitals um CHF 875 Mio. ist vor allem auf die tieferen Zinsen und die Berücksichtigung des Mindestbetrages bei den Verpflichtungen anstelle wie bis zum SST 2023 im Zielkapital (wegen neuer Vorgaben der FINMA), zurückzuführen.

Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die Bedeckung der AXA Versicherungen AG beträgt 251%. Dies entspricht einer Reduktion um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die leichte Abnahme ist auf die überproportionale Reduktion des risikotragenden Kapitals zurückzuführen (nach Abzug des Mindestbetrages für den SST 2023).

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2023	Anpassungen Vorperiode	SST 2024	Veränderung
Risikotragendes Kapital	8 894	-452	8 019	-875
Zielkapital	3 767	-452	3 192	-575
Bedeckung	255%		251%	-3pts

Anhang 1: Erfolg NL Solo (Total & Direktes Geschäft)

Mio. CHF	Total		Unfall		Krankheit	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	3 655	3 824	616	663	604	666
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-152	-185	-1	-2	-3	-4
Prämie für eigene Rechnung	3 503	3 639	615	661	601	663
Veränderung der Prämienüberträge	-4	-33	0	-1	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 499	3 606	615	661	601	663
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	9	7	1	0	0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	3 508	3 613	615	661	601	663
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 394	-2 526	-457	-468	-509	-565
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	87	63	1	1	16	6
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	50	77	10	-35	-18	-43
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-19	1	3	-2	-13	-3
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 276	-2 385	-443	-504	-524	-604
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-875	-904	-90	-97	-108	-119
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	39	47	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-836	-857	-90	-97	-107	-118
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1	-6	0	-1	0	0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schaden-Versicherung)	-3 114	-3 248	-533	-602	-631	-723
Erträge aus Kapitalanlagen	1 621	1 937				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 049	-877				
Kapitalanlagenergebnis	572	1 060				
Sonstige finanzielle Erträge	1	4				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2	-9				
Operatives Ergebnis	966	1 420				
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1	-1				
Sonstige Erträge	73	81				
Sonstige Aufwendungen	-17	-18				
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0				
Gewinn / Verlust vor Steuern	1 021	1 482				
Direkte Steuern	-132	-109				
Gewinn / Verlust	889	1 373				

Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 218	1 245	36	35	640	647	342	357	136	146
-18	-27	-30	-27	-54	-75	-6	-8	-39	-41
1 200	1 218	6	7	586	572	336	349	98	105
0	-26	0	0	-2	-3	-1	-2	-1	-2
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1 200	1 193	7	7	585	569	335	347	96	103
1	0	0	0	1	1	1	0	0	0
1 201	1 193	7	7	585	570	336	347	97	103
-830	-867	-16	-16	-338	-346	-183	-177	-49	-54
42	9	1	12	18	24	1	0	6	10
70	185	-12	9	12	-25	25	22	-7	-1
-31	-4	23	-11	-5	5	0	0	6	0
-749	-677	-3	-5	-313	-343	-156	-155	-44	-45
-257	-263	-11	-10	-218	-218	-114	-118	-64	-64
1	1	6	5	9	18	0	1	23	23
-257	-262	-5	-6	-210	-201	-113	-117	-40	-41
0	-2	0	0	0	-1	0	-1	0	-1
-1 006	-940	-8	-11	-523	-545	-270	-273	-84	-87

Anhang 2: Erfolg NL Solo (Indirektes Geschäft & Auslandgeschäft)

Mio. CHF	Unfall		Krankheit		Motorfahrzeug	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	0	0	0	0	0	0
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0	0	0	0	0	0
Prämie für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	0	0	0	0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	0	0	0	0	0	0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	0	0	0	0	0	-1
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0	0	0	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0	0	0	0	-13
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0	0	0	0	15
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	0	0	0	0	-1	1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0	0	0	0	0	0
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schaden-Versicherung)	0	0	0	0	-1	1

Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Direktes Auslandgeschäft	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
0	0	11	15	2	1	15	17	34	31
0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
0	0	11	15	2	1	15	17	33	30
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	11	15	2	1	15	17	33	30
0	0	2	3	3	3	0	0	0	0
0	0	13	18	5	3	15	18	33	30
0	0	19	6	-3	-2	-8	-8	-20	-26
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	1	-35	-27	16	3	-3	-4	-8	6
0	0	0	0	-2	0	0	0	0	0
-1	0	-16	-20	11	1	-11	-12	-28	-20
0	0	0	-1	-2	-2	-5	-5	-7	-7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-1	-2	-2	-5	-5	-7	-6
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-1	0	-16	-22	9	-1	-16	-18	-35	-26

Anhang 3: Geschäftsbericht 2023



Geschäftsbericht 2023

AXA Versicherungen AG

Inhalt

Lagebericht	2 – 5
Corporate Governance	6 – 7
Jahresrechnung	9 – 13
Erfolgsrechnung	9
Bilanz	10
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Jahresrechnung	14 – 22
Grundsätze der Rechnungslegung	14
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	15
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	16
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen	17
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	18
Übrige Kapitalanlagen	19
Versicherungstechnische Rückstellungen	19
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	19
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	20
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Eventualverbindlichkeiten	21
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	21
Honorar der Revisionsstelle	21
Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten	21
Verzinsliche Verbindlichkeiten	21
Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile	22
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	23
Bericht der Revisionsstelle	24 – 25

Lagebericht

Einleitung

Mit rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 11%¹ ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Anteil in der Schadenversicherung 13% und in der Lebensversicherung 8% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Das Unternehmen offeriert eine breite Palette von Produkten in den Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht und Personenversicherung, in Spezialbranchen wie Transport sowie Kredit & Kautions, ebenso wie im Einzelleben, der Gesundheitsvorsorge, im Sammelstiftungsgeschäft und im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge. Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit an.

AXA zählt zu den bekanntesten Marken im Schweizer Versicherungsmarkt. Sie verdankt dies einer langen und kontinuierlichen Erfolgsgeschichte mit der Entwicklung und Einführung innovativer Versicherungslösungen. Darüber hinaus ist die AXA die einzige Versicherungsgesellschaft in der Schweiz, die ein eigenes Unfallforschungszentrum betreibt und sich damit seit vielen Jahren für die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr einsetzt.

Die AXA Versicherungen AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Das Unternehmen konnte seine Position in den letzten Jahren kontinuierlich stärken, unter anderem durch eine optimierte Kosteneffizienz und durch nachhaltiges, profitables Wachstum. Sein grosser Bestand an Privat- und Unternehmenskunden, kombiniert mit dem grössten und dichtesten Vertriebsnetz der Schweiz, ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und bildet die Basis seiner einflussreichen Marktstellung. Das vielfältige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird unterstützt durch langjährige Expertise insbesondere in den Bereichen Vermögensverwaltung, Preisgestaltung sowie Risiko- und Schadenmanagement.

Aktuelle Marktsituation

Der Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 stellte die Weltgemeinschaft vor neue Herausforderungen, welche die Inflation mittels höherer Energie- und Lebensmittelpreise zusätzlich anheizte. Erst im Verlauf

von 2023 konnten die teils sehr hohen Inflationsraten durch die Straffung der Geldpolitik der meisten Notenbanken allmählich gedämpft werden.

Die Schweizer Wirtschaft erwies sich als vergleichsweise robust. Die Inflation lag in den letzten Jahren deutlich unter derjenigen im Euroraum und den USA. Auch das Wachstum in der Schweiz erwies sich dank einer stabilen Binnenkonjunktur solider als beispielsweise im Euroraum, wo grosse Wirtschaftsmotoren wie Deutschland, Frankreich und Italien zuletzt schwächelten.

Die SNB hat den Leitzins im Juni 2023 auf 1,75% erhöht und diesen bis Jahresende unverändert gelassen.

Der Schadenversicherungsmarkt wuchs 2023 um 3,4%¹. Das Wachstum der versicherten Lohnsummen, Wertsteigerung der versicherten Sachgüter sowie höhere Reparaturkosten waren die wesentlichen Gründe für das höhere Prämienvolumen im sehr kompetitiven Schweizer Markt. Die AXA konnte ihre Position als Marktführerin in der Schweiz mit einem Marktanteil von gesamthaft 13% im Schadenversicherungsgeschäft halten.

Geschäftsverlauf, Anzahl Vollzeitstellen und Risikobeurteilung

Die AXA Versicherungen AG erhöhte ihren Reingewinn von CHF 484 Mio. auf CHF 1'373 Mio. Die Verbesserung ist vor allem auf ein höheres Kapitalanlageergebnis infolge einer höheren Dividende der AXA Leben AG zurückzuführen.

Die Bruttoprämien haben um 4,6% auf CHF 3'824 Mio. zugenommen. Das Unternehmenskundengeschäft legte insbesondere dank der positiven Entwicklung in der kollektiven Personenversicherung – im Unfall- wie auch im Krankentaggeldbereich – und in der Haftpflichtversicherung zu. Die Prämieinnahmen im Privatkundengeschäft erhöhten sich ebenfalls. Alle Sparten wuchsen im abgelaufenen Geschäftsjahr, wobei das Motorfahrzeug- und das Krankenzusatzversicherungsgeschäft die grössten Wachstumsbeiträge verzeichneten.

Der Schaden-Kosten-Satz erhöhte sich aufgrund der höheren Belastung durch Unwetter- und Grossschäden um 1,0 Prozentpunkt auf 89,9%. Der Kostensatz konnte dank der konsequenten Anstrengungen im Bereich der Effizienz und Kostendisziplin weiter leicht verbessert werden.

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 6. Februar 2024.

In der Krankenzusatzversicherung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Volumen erneut um 36% gesteigert werden. Der Kundenbestand beträgt bereits über 120'000 Versicherte. Mit ihren Produkten in der Krankenzusatzversicherung ist die AXA die erste Versicherung in der Schweiz, die das Thema Vorsorge ganzheitlich abdeckt.

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2023 lag bei 3'984.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2 festgehalten, führte die AXA Versicherungen AG in Übereinstimmung mit allen aktuellen regulatorischen Vorschriften eine Risikobeurteilung durch.

Nachhaltigkeit im Asset Management

Als Versicherer und Vermögensverwalter sind wir uns der Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nehmen diese als gesamte AXA Gruppe wahr. Als Mitglied verschiedener Interessensgruppen wie UNPRI, Climate Action 100+, Glasgow Financial Alliance for Net Zero und Net Zero Asset Owner Alliance engagieren wir uns aktiv und umfassend auch im Bereich der nachhaltigen Investitionen.

Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle im Anlageprozess der AXA Versicherungen AG. Im Kontext der ESG-Standards wägt die AXA Versicherungen AG Risiken ab und steuert Opportunitäten. Diese werden konsequent umgesetzt und schliessen Kapitalanlagen in gewissen Wirtschaftssektoren teilweise oder vollständig aus. Im Einklang mit diesem Ansatz werden sektorspezifische Leitlinien und Geschäftsbeschränkungen eingesetzt. Zusammenfassend die wichtigsten Ausschlüsse:

- Keine Tabakproduktion
- Keine Firmen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung, Lagerung oder dem Handel von geächteten Waffen
- Schutz von Ökosystemen (u.a. keine Produzenten von Palmöl, Soja, Rinderfarmen, die im Zusammenhang mit der Rodung von Regenwald stehen)
- Ausschluss des Öl- & Gassektors inkl. unkonventionellen Fördermethoden (Teer-Sand- & Schieferöl, Arctic Drilling, Fracking) ausser «Whitelist»²
- Keine Kohleabbau- oder Kohleverstromungsunternehmen³
- Keine Finanzanlagen auf Basis von Agrar-Rohstoffen

Neben der Einhaltung der ESG-Standards hat sich die AXA Versicherungen AG in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen das Ziel gesetzt, dass das von ihr verwaltete Anlageportfolio, inklusive Immobilien, bis 2050 Netto-Null Treibhausgasemissionen ausstösst. In einem Zwischenschritt wird der CO₂-Ausstoss der Kapitalanlagen von 2019 bis 2025 um weitere 20% reduziert, nachdem er bereits von 2014 bis 2019 um 31% gesenkt wurde.

Der Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft der AXA Gruppe und der AXA Versicherungen AG wird von verschiedenen unabhängigen Bewertungsinstitutionen stetig verfolgt – zum Beispiel wurde die AXA von MSCI ESG Research mit Bestnote «AAA» ausgezeichnet, erhält die höchste Bewertung im Versicherungssektor im S&P Global Corporate Sustainability Assessment und belegt im Dow Jones Sustainability Index einen Spitzenplatz.

Herausforderungen und Ausblick

Die AXA Versicherungen AG bewegt sich erfolgreich im Spannungsfeld eines anhaltend dynamischen wirtschaftlichen Umfelds, zunehmender Regulierung, neuer innovativer Wettbewerber und steigender Kundenanforderungen.

Das Unternehmen ist aufgrund von sich wandelnden Kundenbedürfnissen in Richtung Transparenz, Einfachheit und Flexibilität, neuen Technologien, gesellschaftlichen Trends (z.B. Nachhaltigkeit und demographischer Wandel) aber auch Risiken im Bereich Cyber gefordert, die Strategie laufend an das sich ständig verändernde Umfeld anzupassen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Mit der Vision «From Payer to Partner» möchte die AXA über die finanzielle Sicherheit und die traditionellen Versicherungsdienstleistungen hinaus gehen und für die Kunden noch relevanter werden. An allen Kontaktpunkten soll im Sinne von «Customer First» weiterhin ein positives und differenzierendes AXA-Kundenerlebnis erreicht werden.

Der digitale Wandel schreitet weiter voran – digitaler, effizienter und schneller ist der neue Standard, welchen unsere Kunden von uns erwarten. Die bisherigen Investitionen in Digitalisierungsprojekte entlang der Wertschöpfungskette erweisen sich dabei als wichtige Stütze.

Die AXA zählt auf ihrem digitalen Versicherungsportal «myAXA» bereits 1,1 Mio. registrierte Kunden und

² aktuell 12 Unternehmen

³ mehr als 15% des Umsatzes / Kompletter Ausstieg aus Kohleindustrie bis 2030 für OECD-Länder und Europa / 2040 weltweit

verzeichnete im letzten Jahr über 11,5 Mio. Sessions auf AXA.ch. Die hohe Nutzung des hybriden Kanalangebots bestätigt die Relevanz unserer Omnikanal-Strategie. Damit kombiniert die AXA das dichteste Vertriebsnetzwerk der Schweiz mit den stetig erweiterten digitalen Möglichkeiten.

Die AXA beabsichtigt, bei gleichzeitiger Erreichung einer nachhaltigen Profitabilität und Kosteneffizienz sowie einer hohen Kundenzufriedenheit, weiterhin zu wachsen. Im Privatkundenbereich will sich die AXA auch in Zukunft als Marktführerin behaupten und den Markt durch innovative und nachhaltige Produkte und Services weiterentwickeln. Auch im Unternehmenskundenbereich zielt die AXA darauf ab, ihre führende Position im Markt zu verteidigen. Der Fokus liegt auf einfachen, digitalen und innovativen Angeboten im KMU-Massengeschäft sowie auf dem Ausbau der digitalen Kundenschnittstelle (z.B. digitale Lohnmeldeprozesse). In den Spezialbranchen konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit AXA XL weitergeführt und ausgebaut werden.

Nach einem erneut starken Wachstum in der Gesundheitsvorsorge im Jahr 2023, einer marktführenden Position in der Kundenzufriedenheit und der Einführung neuer Services unter anderem in Life & Health hat die AXA auch künftig das Ziel, im deutlich zweistelligen Prozentbereich zu wachsen und das Angebot zu erweitern. Mit dem einzigartigen Wechsel- und Rechnungsservice differenziert sich die AXA weiterhin im Markt und ermöglicht den Kundinnen und Kunden allein mit den über 70'000 Wechselentscheiden im Herbst 2023 deutlich über 25 Millionen Franken in den Grundversicherungsprämien 2024 zu sparen.

Darüber hinaus lanciert die AXA in Kooperation mit verschiedenen Partnern neue Dienstleistungen, die über den klassischen Versicherungsschutz hinausgehen. Der Fokus lag im Jahr 2023 insbesondere auf dem Bereich E-Mobilität (z.B. Batterie-zertifikat, Swiss Charge App) und der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitslösungen für KMU. Diesen Weg der verstärkten Kooperationen mit verschiedenen Partnern wird die AXA auch in Zukunft weiterführen.

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2023

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2024
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2024
Marie-Louise El-Habre ^{2,3}	1974	Libanon/Frankreich	Mitglied	GV 2025
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2024
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2025
Patrick Lemoine ²	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2025
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2024
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2023

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat ist
Ernst & Young AG, Basel betraut.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2023	2022
Bruttoprämie		3 823 571	3 654 603
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-184 677	-151 682
Prämie für eigene Rechnung		3 638 895	3 502 921
Veränderung der Prämienüberträge		-33 119	-3 789
Anteil Rückversicherer Veränderung der Prämienüberträge		147	203
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3	3 605 922	3 499 335
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		6 844	8 984
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		3 612 766	3 508 319
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-2 525 689	-2 394 046
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		62 618	86 638
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		77 466	49 841
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		1 049	-18 874
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	4	-2 384 557	-2 276 440
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-903 674	-874 900
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		46 766	39 006
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-856 908	-835 894
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-6 226	-1 358
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-3 247 691	-3 113 693
Versicherungstechnisches Ergebnis		365 075	394 626
Erträge aus Kapitalanlagen		1 936 653	1 621 028
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-876 848	-1 048 932
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	6	1 059 805	572 096
Sonstige finanzielle Erträge		4 104	1 272
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-8 620	-2 433
Operatives Ergebnis		1 420 364	965 561
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-555	-611
Sonstige Erträge		80 582	73 105
Sonstige Aufwendungen		-18 303	-17 178
Gewinn vor Steuern		1 482 088	1 020 877
Direkte Steuern		-109 223	-131 722
Gewinn		1 372 865	889 155

Bilanz

Aktiven

in CHF 1 000	Anhang	2023	2022
Immobilien		1 171 408	1 217 376
Beteiligungen	17	3 201 826	3 195 419
Festverzinsliche Wertpapiere		4 076 216	4 018 387
Darlehen	10	464 976	372 719
Hypotheken	10	1 724 504	1 706 016
Aktien		613 451	427 701
Übrige Kapitalanlagen	7	2 466 655	2 684 413
Kapitalanlagen		13 719 035	13 622 030
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		382 214	258 265
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	97 605	71 100
Flüssige Mittel		88 648	165 196
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	8/10	201 009	206 253
Sachanlagen		18 393	19 973
Immaterielle Vermögenswerte		50 892	46 333
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	379 045	319 395
Übrige Forderungen	10	75 510	59 238
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	78 639	75 739
Total Aktiven		15 090 990	14 843 521

Bilanz

Passiven

in CHF 1 000	Anhang	2023	2022
Versicherungstechnische Rückstellungen	8/10	8 543 088	8 605 748
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		169 615	155 397
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10/16	-	227 200
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		71 873	29 617
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	320 079	293 234
Sonstige Passiven	10	647 060	256 513
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	1 490 411	1 409 815
Total Fremdkapital		11 242 127	10 977 523
Gesellschaftskapital		168 705	168 705
Gesetzliche Kapitalreserven		782 861	782 861
Gesetzliche Gewinnreserven		168 705	168 705
Freiwillige Reserven			
Freiwillige Gewinnreserven		1 349 655	1 849 655
Gewinnvortrag		6 071	6 917
Gewinn		1 372 865	889 155
Total Eigenkapital		3 848 863	3 865 998
Total Passiven		15 090 990	14 843 521

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	2023	2022
Geldfluss aus Prämien	3 823 571	3 654 230
Geldfluss aus Versicherungsfällen	-2 525 689	-2 394 046
Geldfluss aus Rückversicherung	-82 123	-26 134
Geldfluss aus Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-847 591	-799 276
Geldfluss aus Steueraufwand	-97 166	-96 977
Geldfluss aus übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	107 811	-16 882
Geldfluss aus Kapitalanlagen	1 147 652	634 093
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 526 465	955 008
Kauf / Verkauf von Immobilien	-27 587	-25 042
Kauf / Verkauf von Beteiligungen	-6 407	-252 305
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	-193 752	215 210
Kauf / Verkauf von Darlehen	-106 212	-38 564
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-34 161	-135 726
Kauf / Verkauf von Aktien	-202 617	332 112
Kauf / Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten	204 924	11 984
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	421 913	-364 375
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	56 100	-256 706
Dividendenausschüttung	-1 390 000	-880 000
Rückzahlung / Aufnahme verzinslicher Verbindlichkeiten	-202 825	-14 200
Zinsaufwendungen auf verzinslichen Verbindlichkeiten	-579	-611
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 593 404	-894 811
Veränderung der flüssigen Mittel	-10 838	-196 508

Nachweis der flüssigen Mittel

in CHF 1 000	2023	2022
Flüssige Mittel per 1. Januar	74 153	270 661
Flüssige Mittel per 31. Dezember	63 316	74 153
Veränderung der flüssigen Mittel	-10 837	-196 508
in CHF 1 000	2023	2022
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	88 648	165 196
Kurzfristige Bank-Kontokorrentverbindlichkeiten	-2 229	-4 903
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-23 103	-86 140
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	63 316	74 153

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Total
Per 31. Dezember 2021	168 705	782 861	168 705	2 736 572	3 856 843
Ordentliche Dividendenausschüttung				-880 000	-880 000
Gewinn				889 155	889 155
Per 31. Dezember 2022	168 705	782 861	168 705	2 745 727	3 865 998
Ordentliche Dividendenausschüttung				-1 390 000	-1 390 000
Gewinn				1 372 865	1 372 865
Per 31. Dezember 2023	168 705	782 861	168 705	2 728 592	3 848 863

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Versicherungen AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Versicherungen AG wird in Übereinstimmung mit dem OR und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Immobilien werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen marktnahen Wertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen Verkehrswertes, bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hypotheken werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (ohne Asset Backed Securities) werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (Asset Backed Securities) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Prämienübertrag stellt den unverdienten Teil der geschriebenen Prämien dar.

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen und Schadenregulierungskosten richten sich nach Einschätzung des noch unbezahlten Anteils aller angemeldeten Schäden sowie nach Schätzungen über die Höhe der Schäden, die eingetreten, aber der Versicherung bisher noch nicht gemeldet worden sind.

Das Rentendeckungskapital wird für das Unfall/Kranken-Geschäft gebildet und stellt einen nach mathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert dar.

Die Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen werden aufgrund individueller vertraglicher Vereinbarungen ermittelt.

Die Berechnungsmethoden für die versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fremdwährungsrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungsumrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet.

Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung belastet.

2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Versicherungen AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Versicherungen AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Versicherungen AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Herbst 2023 durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risikomanagement-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Die Resultate der Risikobeurteilung dienen als Basis für die weiterführenden Analysen im Own Risk and Solvency Assessment (ORSA). Die Ergebnisse dazu werden im ORSA-Bericht dargelegt und im Audit and Risk Management Committee, im Risk Committee und im Verwaltungsrat behandelt.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Versicherungen AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

3 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2023	2023	2023	2022	2022	2022
Direktes Geschäft	3 789 769	-184 677	3 605 093	3 626 492	-151 682	3 474 810
Übernommenes Geschäft	33 802	-	33 802	28 111	-	28 111
Total Prämie für eigene Rechnung	3 823 571	-184 677	3 638 895	3 654 603	-151 682	3 502 921
Direktes Geschäft	-33 118	147	-32 971	-3 503	203	-3 299
Übernommenes Geschäft	-2	-	-2	-286	-	-286
Total Veränderungen der Prämienüberträge	-33 119	147	-32 973	-3 789	203	-3 586
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 790 452	-184 530	3 605 922	3 650 814	-151 479	3 499 335

4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2023	2023	2023	2022	2022	2022
Direktes Geschäft	-2 520 669	62 611	-2 458 058	-2 401 054	86 611	-2 314 443
Übernommenes Geschäft	-5 020	6	-5 013	7 008	27	7 036
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-2 525 689	62 618	-2 463 071	-2 394 046	86 638	-2 307 408
Direktes Geschäft	107 692	-17 177	90 515	97 343	-15 699	81 644
Übernommenes Geschäft	-41 212	14 699	-26 513	-22 823	-1 928	-24 751
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	66 480	-2 478	64 001	74 519	-17 627	56 892
Direktes Geschäft	-5 422	-	-5 422	-54 275	-	-54 275
Total Veränderung des Deckungskapitals	-5 422	-	-5 422	-54 275	-	-54 275
Direktes Geschäft	16 140	3 527	19 667	28 748	-1 247	27 501
Übernommenes Geschäft	268	-	268	849	-	849
Total Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	16 408	3 527	19 935	29 597	-1 247	28 350
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 448 224	63 667	-2 384 557	-2 344 205	67 765	-2 276 440

5 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen

in CHF 1 000	2023	2022
Provisionen direktes Geschäft	-527 379	-488 982
Provisionen übernommenes Geschäft	-6 830	-5 262
Provisionen abgegebenes Geschäft	46 766	39 006
Total Provisionen	-487 443	-455 238
Personalaufwand	-263 749	-254 137
Übriger Verwaltungsaufwand	-92 294	-115 377
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5 032	-6 753
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerte	-8 390	-4 390
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-856 908	-835 894

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2023 lag bei 3 984.

6 Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente

Erträge aus Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	57 435	57 104	-	-	29 018	-	86 453	57 104
Beteiligungen	897 394	398 713	-	-	2 509	2 144	899 903	400 857
Festverzinsliche Wertpapiere	79 257	82 968	-	-	45	1 706	79 302	84 675
Darlehen	4 707	3 174	-	-	-	771	4 707	3 945
Hypotheken	23 565	22 249	-	6	-	54	23 565	22 309
Aktien	10 988	10 027	4 464	171	63 650	237 548	79 102	247 746
Übrige Kapitalanlagen ¹	178 641	122 455	9 541	74 529	19 005	62 810	207 186	259 795
Derivative Finanzinstrumente	-3 810	-4 135	104 855	56 191	455 389	492 542	556 434	544 598
Total Erträge aus Kapitalanlagen	1 248 178	692 555	118 861	130 897	569 614	797 575	1 936 653	1 621 028

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

Aufwendungen für Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Immobilien	-58 418	-22 703	-32	-	-58 450	-22 703
Beteiligungen	-	-5 000	-22 882	-2 634	-22 882	-7 634
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-15 509	-59 629	-15 509	-59 629
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Hypotheken	-16 000	-120 006	-	-	-16 000	-120 006
Aktien	-12 848	-15 840	-19 668	-72 709	-32 515	-88 549
Übrige Kapitalanlagen ¹	-339 379	-141 329	-117 862	-101 882	-457 240	-243 211
Derivative Finanzinstrumente	-2 326	0	-244 276	-484 616	-246 602	-484 616
Total	-428 970	-304 878	-420 230	-721 470	-849 200	-1 026 349
Vermögensverwaltungskosten					-27 648	-22 583
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					-876 848	-1 048 932
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente					1 059 805	572 096

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

7 Übrige Kapitalanlagen

in CHF 1 000	2023	2022
Verbriefte Forderungen	963 385	1 020 514
Private Equity-Anlagen	1 169 869	1 245 511
Hedge Fund-Anlagen	263 067	299 103
Investment Fund-Anlagen	70 334	119 285
Total übrige Kapitalanlagen	2 466 655	2 684 413

8 Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1 000	Brutto 2023	Rückver- sicherung 2023	Netto 2023	Brutto 2022	Rückver- sicherung 2022	Netto 2022
Prämienüberträge	215 767	-4 292	211 475	182 886	-4 145	178 741
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	6 733 113	-165 315	6 567 798	6 817 667	-174 233	6 643 435
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	100	-	100	100	-	100
Deckungskapital	1 427 291	-	1 427 291	1 421 870	-	1 421 870
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	166 817	-31 402	135 415	183 225	-27 875	155 350
Total versicherungstechnische Rückstellungen	8 543 088	-201 009	8 342 079	8 605 748	-206 253	8 399 495

9 Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF 1 000	2023	2022
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	164 975	129 361
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittler	73 223	71 625
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	140 847	118 408
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	379 045	319 395
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	66 846	74 024
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittler	104 756	95 390
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	148 477	123 820
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	320 079	293 234

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2023
Darlehen	1 779	-	16 280	18 059
Hypotheken	-	-	125 000	125 000
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	13	97 592	-	97 605
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	52 444	68 622	-	121 066
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	26 831	97 954	-	124 785
Übrige Forderungen	1 535	-	34 532	36 067
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	-	332	348
Total Forderungen	82 619	264 168	176 144	522 930
Versicherungstechnische Rückstellungen	13 998	107 909	-	121 906
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	28 561	101 006	113	129 679
Sonstige Passiven	10 270	5 612	29 776	45 658
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 064	-	2 516	4 580
Total Verbindlichkeiten	54 893	214 526	32 405	301 824
in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2022
Darlehen	1 718	-	20 750	22 468
Hypotheken	-	-	125 000	125 000
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	2	71 098	-	71 100
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	63 855	70 266	-	134 121
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	20 326	73 334	-	93 661
Übrige Forderungen	603	234	28 589	29 427
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15	-	1 260	1 276
Total Forderungen	86 521	214 932	175 600	477 052
Versicherungstechnische Rückstellungen	12 980	81 563	-	94 543
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	227 200	227 200
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	22 724	60 622	136	83 482
Sonstige Passiven	9 366	5 261	3	14 630
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 603	-	2 539	6 142
Total Verbindlichkeiten	48 673	147 446	229 878	425 997

Verwaltungsräte, Geschäftsführungsmitglieder und Mitglieder des Senior-Managements können Versicherungsprodukte, Vermögensverwaltungsprodukte oder andere Produkte und Dienstleistungen der AXA kaufen. Am 31. Dezember 2023 gab es keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Führungskräften oder Verwaltungsratsmitgliedern.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Verwaltungsratssitzung am 18. April 2024 haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 haben.

12 Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2023	2022
Unwiderufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	6 184	7 178
Total Eventualverbindlichkeiten	6 184	7 178

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

13 Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in CHF 1 000	2023	2022
Schuldtitel	389 238	127 902
Total Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	389 238	127 902

14 Honorar der Revisionsstelle

in CHF 1 000	2023	2022
Revisionsdienstleistungen	1 138	1 145
Andere Dienstleistungen	255	117
Total Honorar der Revisionsstelle	1 393	1 262

15 Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2023	2022
Leasingverbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von 1 - 5 Jahren	5 240	1 491
Leasingverbindlichkeiten mit einer Fälligkeit > 5 Jahren	749	-
Total Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten	5 989	1 491

16 Verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2023	2022
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von > 5 Jahren	-	227 200
Total verzinsliche Verbindlichkeiten	-	227 200

17 Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile

Direkte Beteiligungen	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
in CHF 1 000		2023	2023	2022	2022
AXA Leben AG	Winterthur	175 000	100%	175 000	100%
AXA Japan Holding Co., Ltd	Tokyo	122 822	24%	144 264	24%
AXA Tianping Property & Casualty Insurance Co. Ltd	Shanghai	100 420	100%	112 626	100%
AXA-ARAG Rechtsschutz AG	Zürich	6 000	67%	6 000	67%
AXA Mobility Services AG	Winterthur	3 300	100%	3 300	100%
Interterra Parking S.A.	Lausanne	424	47%	424	47%
Sobrado Software AG	Zurich	184	28%	142	22%
Silencio AG	Zürich	136	91%	100	67%
Noimos AG	Zürich	100	100%	100	100%
Swibeco SA	Lausanne	48	33%	48	33%
Kinastic AG	Zurich	38	19%	25	13%
Accounto AG	Zürich	-	-	126	75%

Indirekte Beteiligungen	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
in CHF 1 000		2023	2023	2022	2022
Zürcher Freilager AG gehalten durch die AXA Leben AG	Zürich	482	62%	482	62%

Zum Bilanzstichtag werden keine eigenen Anteile durch das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten.

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF 1 000	2023
Gewinn	1 372 865
Gewinnvortrag	6 071
Verfügbare Bilanzgewinn	1 378 937

Antrag des Verwaltungsrates

in CHF 1 000	
Dividende	1 175 000
Zuführung zu den freiwilligen Gewinnreserven	200 000
Vortrag auf neue Rechnung	3 937
Total	1 378 937

Die gesetzlichen Gewinnreserven übersteigen bereits die gesetzlichen Anforderungen von 50% des Aktienkapitals.

Winterthur, 18. April 2024

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Antimo Perretta
Präsident des Verwaltungsrates

Fabrizio Petrillo
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2023

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AXA Versicherungen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung

oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen

wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet

sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expert-suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexander Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 18. April 2024



AXA Versicherungen AG
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon 0800 809 809
AXA.ch